



**Transatlantic  
Dialogue  
Center**

# **Das wöchentliche Briefing**

**16. – 22. Oktober**

*Subscribe to our exclusive papers [here](#)*

Internationale Unterstützung	2
Militärische Lage	3
Angriffe über die Woche	5
Humanitäre Krise	7

16.10

- Ukrainische Militärsanitäter erhielten einen Gurkha-**Panzerwagen**, der für die Evakuierung von Verwundeten von der Front bestimmt ist. Die gepanzerten „Krankenwagen“ werden speziell auf Bestellung der Ukraine in Kanada hergestellt.
- Die ukrainischen Grenzschrützer erhielten **medizinische Ausrüstung** und Geräte aus den Niederlanden. Es wurden zusätzlich 4 Stabilisierungs- und Diagnosemodule geliefert, darunter auch ein Zahnarztzimmer.
- Die USA können **gleichzeitig der Ukraine und Israel bei ihrer Verteidigung helfen** und ihre Verteidigungsmacht aufrechterhalten. Dies sagte Präsident Joe Biden in einem Interview mit CBS. Biden fügte hinzu, dass eines der Ziele der Unterstützung der Ukraine darin besteht, sicherzustellen, dass Putin, der selbst Kriegsverbrechen begangen hat, nicht in der Lage ist, ein unabhängiges Land zu besetzen, das an NATO-Verbündete grenzt.
- Penny Pritzker, die US-Sonderbeauftragte für den **wirtschaftlichen Wiederaufbau** der Ukraine, ist in der Ukraine angekommen. Sie traf sich mit Wolodymyr Selenskyj. Bei den Gesprächen erörterten sie insbesondere die Verwendung der eingefrorenen russischen Vermögenswerte und die Gewährleistung der makrofinanziellen Stabilität der Ukraine im Jahr 2024. Dies ist Pritzkers erster Besuch in der Ukraine seit seiner Ernennung zu dieser Position Mitte September 2023.
- Der amtierende Vorsitzende der **OSZE**, Bujar Osmani, traf sich zu einem offiziellen Besuch in der Ukraine ein. Er plant, sich mit hochrangigen Regierungsbeamten, Parlamentariern und Mitarbeitern des OSZE-Programms zur außerbudgetären Unterstützung der Ukraine zu treffen.
- **Lettland** hat die **Grenzübergangspunkte** "Vientuli" und "Pededze" **an der Grenze** zu Russland geschlossen. Dieser Schritt wurde aufgrund der Beschränkungen Russlands für ukrainische Staatsbürger eingeführt, die von Drittstaaten auf ihr Territorium einreisen möchten. Insbesondere verfügen die Grenzübergangspunkte "Vientuli" und "Pededze" nicht über die erforderliche Infrastruktur, um „den prognostizierten Anstieg des Passagierverkehrs zu bewältigen“.

17.10

- **Litauen** wird **beschädigte** ukrainische **Leopard-Panzer** reparieren, so das Verteidigungsministerium des Landes. Die Behörde erinnerte daran, dass sie bereits ukrainische Haubitzen PzH2000 repariert hatten und das technische Personal der ukrainischen Streitkräfte geschult hatten, damit sie es selbst durchführen konnten.
- Die Ukraine erhielt alle versprochenen **Abrams-Panzer** von den Vereinigten Staaten – 31 Maschinen, berichtet die Voice of America. Zu den Panzern kamen Munition, Ersatzteile, in Deutschland ausgebildete Tanker und Techniker. Die US-Militärs geben an, dass es einige Zeit dauern könnte, bis die Abrams-Panzer auf das Schlachtfeld geschickt werden, da die ukrainischen Streitkräfte sicherstellen müssen, dass sie die notwendigen Unterstützungselemente vor Ort haben.
- Das Europäische Parlament hat einem Vorschlag zur Schaffung eines **Sonderfonds** in Höhe von bis zu 50 Mrd. Euro für den Zeitraum 2024-2027 zugestimmt, um den **Wiederaufbau** und die Modernisierung der Ukraine zu unterstützen.
- Bis heute hat die Ukraine im Rahmen der **deutschen militärischen Hilfe** etwa 200 Lastwagen vom Typ Mercedes-Benz Zetros erhalten. Das berichtet die Zeitschrift Defence24.
- **Dem Bündnis der Rüstungskonzerne**, das auf dem Forum der Rüstungsindustrie in Kyjiw gegründet wurde, haben sich bereits **59 Unternehmen aus 23 Ländern** angeschlossen. "Auf dem Forum wurde das Bündnis der Rüstungskonzerne ins Leben gerufen, die gemeinsam mit der Ukraine Waffen produzieren werden. Es handelt sich um konkrete Verpflichtungen, gemeinsam die notwendige Ausrüstung herzustellen", sagte der ukrainische Außenminister Dmytro Kuleba.

18.10

- Die USA haben der Ukraine etwa **20 ATACMS-Raketen** mit Sprengköpfen für insgesamt 950 Submunitionen übergeben. Die New York Times berichtet unter Berufung auf westliche Beamte, dass der Ukraine die Bedingung gestellt wurde, keine Angriffe auf russische Gebiete durchzuführen. Die Geheimhaltung der Lieferung, so die Zeitung, wurde durch die Befürchtung erklärt, dass Russland die Ladung während der Übergabe angreifen könnte.
- **Frankreich** wird die **Produktion von 155-mm-Munition** verdreifachen, um die Lieferungen an die Ukraine zu erhöhen. Das französische Verteidigungsministerium sagte, dass die Erhöhung der Munitionsproduktion es der Ukraine ermöglichen werde, ab 2024 bis zu 3.000 155-mm-Granaten pro Monat zu versenden. Zusätzlich zur Munition wird das französische Unternehmen Nexter Systems ab dem nächsten Jahr auch die Produktion von **Caesar-Haubitzen** von zwei pro Monat auf acht steigern.
- Die Entwickler des Spiels World of Tanks sammeln Geld für **Krankenwagen** in der Ukraine. Spieler können ukrainische thematische Pakete kaufen, die von Künstlern aus dem Studio in Kyjiw erstellt wurden, und sich an einer Wohltätigkeitsaktion beteiligen.

19.10

- Die USA werden der Ukraine weitreichende ATACMS-Raketen **dauerhaft** liefern, sagte der ukrainische Außenminister Kuleba.
- Das Vereinigte Königreich setzt zusammen mit seinen Partnern den Plan zur **Soforthilfe für die Ukraine im Winter** mit einem Gesamtbetrag von 153 Mio. Dollar um.
- Die ukrainische Delegation hat die erste Verhandlungsrunde mit **Frankreich** über den Abschluss eines bilateralen Abkommens über die sogenannten Sicherheitsgarantien begonnen, wie sie in der **G7-Erklärung** zur Unterstützung der Ukraine vorgesehen ist. Frankreich ist das fünfte G7-Land, nach den USA, Großbritannien, Kanada und Japan, mit dem die Ukraine derartige bilaterale Verhandlungen aufgenommen hat.

20.10

- Biden hat **zusätzliche Finanzierung für die Ukraine** in Höhe von 61,4 Mrd. Dollar beantragt. Wie Reuters berichtet, ist dies Teil eines Hilfspakets in Höhe von 106 Mrd. Dollar. Der Antrag an den Kongress enthält Milliardenbeträge zur Aufrüstung der ukrainischen Militärausrüstung, Unterstützung in Wirtschafts- und Sicherheitsfragen sowie Hilfe für Flüchtlinge in den USA.
- **Kroatien** hat **alle seine Mi-8-Hubschrauber** an die Ukraine übergeben. Dies erklärte Pentagon-Chef Lloyd Austin bei einem Treffen mit dem kroatischen Verteidigungsminister Mario Banožić.
- **Deutschland** hat ein neues **Militärhilfspaket** für die Ukraine angekündigt, berichtete die Website der Bundesregierung. Dazu gehören insbesondere die Flugabwehrsysteme GEPARD, Granaten und Aufklärungsdrohnen.
- Die Konsultationen zwischen der Europäischen Kommission und den EU-Ländern über die Einzelheiten des **12. Pakets von Sanktionen gegen Russland** werden bald beginnen – dieser Prozess wird im November-Dezember abgeschlossen sein, berichtete Rikard Jozwiak, Redakteur von Radio Liberty.
- Seit Beginn des Jahres hat die Ukraine fast 34 Mrd. Dollar an **externer Finanzierung** von Verbündeten erhalten. Die größte Unterstützung kam von der Europäischen Union mit 14,6 Mrd. Dollar. Fast 12 Mrd. Dollar wurden aus dem Verkauf von Militäranleihen generiert. Im nächsten Jahr sollen im Rahmen des Ukraine-Facility-Programms 18 Mrd. Euro eingehen. Darüber hinaus haben internationale Partner im Rahmen verschiedener Programme mehr als 4 Mrd. Euro Unterstützung für ukrainische Unternehmer bereitgestellt.



- Die operative Lage in den Richtungen Wolyn und Polissja bleibt unverändert.
- In den Richtungen Siwerskyj (Tschernihiw) und Sloboschanskyj (Charkiw, Sumy) halten russische Truppen ihre militärische Präsenz in den Grenzgebieten aufrecht, führen aktive Sabotageaktivitäten durch, um die Verlegung ukrainischer Truppen in bedrohte Gebiete zu verhindern und erhöhen die Dichte der Minenfelder entlang der Staatsgrenze in der Region Belgorod, Russland.
- In Richtung Kupjansk schlugen ukrainische Truppen eine Reihe feindlicher Angriffe in den Gebieten Synkiwka und Iwaniwka in der Region Charkiw zurück.
- In Richtung Lyman verhinderten die ukrainischen Streitkräfte den Verlust von Stellungen bei Newelske in der Region Luhansk.
- In Richtung Bakhmut schlugen die ukrainischen Truppen alle feindlichen Angriffe in den Gebieten Bohdaniwka und Chromowe zurück. Die Russen versuchten auch erfolglos, ihre verlorene Position bei Klischtschijwka in der Region Donezk zurückzugewinnen. Die ukrainischen Verteidigungskräfte setzen ihre Angriffsoperationen südlich von Bakhmut in der Region Donezk fort, fügen den Besatzern Verluste an Truppen und Ausrüstung zu und festigen ihre Stellungen.
- In Richtung Awdijiwka versuchen die Besatzer weiterhin, Awdijiwka einzukesseln, doch die ukrainischen Truppen halten stand und fügen den Russen zahlreiche Verluste zu. Die Offensive der Besatzer in den Gebieten Nowokalynowe, Stepowe und Perwomajske in der Region Donezk war erfolglos.
- In Richtung Marjinka führten die russischen Streitkräfte mit Unterstützung der Luftwaffe in den Gebieten Marjinka und Nowomychajliwka in der Region Donezk erfolglose Angriffsoperationen durch.
- In Richtung Schachtarsk schlugen ukrainische Truppen die Angriffe der russischen Truppen in den Gebieten Solota Nywa, Staromajorske und Riwnopil in der Region Donezk zurück.
- In Richtung Saporischschja führten die russischen Angreifer erfolglose Angriffsoperationen in der Nähe der Siedlung Poltawka (Region Saporischschja) durch und versuchten erfolglos, ihre verlorene Stellung in der Nähe von Robotyne (Region Saporischschja) zurückzuerobern.
- In Richtung Cherson führen die ukrainischen Verteidigungskräfte Gegenbatteriekämpfe durch und setzen den Feind von hinten unter Beschuss.

16.10

- Zu Beginn des Tages starteten die russischen Besatzer einen weiteren Raketen- und Luftangriff auf die Ukraine, bei dem fünf Lenkflugkörper vom Typ Ch-59, eine ballistische Rakete vom Typ Iskander-M und 12 Angriffsdrohnen vom Typ Shahed-136/131 zum Einsatz kamen. Die ukrainischen Flugabwehrkräfte zerstörten zwei Ch-59-Lenkflugkörper und 11 Shahed-Drohnen.
- Im Laufe des Tages gab es 53 Gefechte an der Frontlinie. Insgesamt führte der Feind 6 Raketen- und 39 Luftangriffe durch und feuerte 16 Mal aus Mehrfachraketen-Systemen auf ukrainische Stellungen und Ortschaften.
- Die Drohnenarmee hat in der vergangenen Woche 428 Einheiten russischer Ausrüstung zerstört, berichtete Mychajlo Fedorow, Leiter des Ministeriums für digitale Transformation. Während der russischen Offensive auf Awdijiwka erwiesen sich die Drohnen als sehr effektiv bei der Verteidigung und Zerstörung der feindlichen Ausrüstung. Infolgedessen haben die Russen 101 Geschütze, 88 gepanzerte Fahrzeuge, 75 Panzer und eine Menge anderer Ausrüstung verloren.
- Die Spezialoperationen auf der Krim sind systematischer und intensiver geworden, so der Vertreter des Geheimdienstes der Ukraine Andrij Jusow. Er betonte, dass es sich heute um systematische Arbeit handelt, die aus Angriffen auf die Infrastruktur des Hauptquartiers, Logistikzentren, Nachschubwege des Besatzungskorps, Landungen und Aufklärungsangriffe der ukrainischen Spezialkräfte besteht.
- Die ukrainischen Streitkräfte rückten bis zur Eisenbahnlinie nördlich von Klischtschijwka vor – 7 km südwestlich von Bachmut, berichtet das Institute for the Study of War (ISW). Russische Quellen berichten von andauernden ukrainischen Bodenangriffen südlich von Bachmut auf die Bahnlinie Klischtschijwka-Kurdjumiwka-Andrijiwka.
- Die russische Armee versuchte, die Stellungen der 79. Luftlandebrigade zu durchbrechen. Die ukrainischen Soldaten vereitelten die Vorstoßversuche der Russen in diesem Gebiet. Die Russen setzten eine beträchtliche Anzahl von Panzern, gepanzerten Mannschaftstransportwagen und Schützenpanzern ein. Nach Angaben des Pressedienstes der 79. Luftlandebrigade konnte der Angriff der russischen Truppen jedoch durch rechtzeitiges Erkennen der feindlichen Kolonnen und kompetente Feuerkraft abgewehrt werden.
- In den 600 Tagen der landesweiten Invasion haben die Ermittler der ukrainischen Nationalen Polizei mehr als 97.700 Strafverfahren eingeleitet. Dazu gehören: über 83.490 Verfahren im Bereich des Kriegsrechts; über 9.200 im Bereich des Eingriffs in die territoriale Integrität und Unverletzlichkeit der Ukraine; über 3.400 im Bereich der Kollaboration und über 200 im Bereich Staatsverrat.
- In seinem Bericht nennt der britische Geheimdienst die Stärke des privaten Militärunternehmens, das die Wagner-Gruppe ersetzt hat. Das private Militärunternehmen Redut rekrutiert in Russland Söldner unter dem Deckmantel von "Freiwilligen", darunter auch ehemalige Mitglieder der Wagner-Gruppe. Die Gruppe dürfte mehr als 7.000 Mitglieder haben. Sie wird wahrscheinlich vom russischen Geheimdienst kontrolliert und finanziert. Den Berichten des Geheimdienstes zufolge hat Redut seit Beginn der Invasion an den Kämpfen in den Regionen Donezk, Charkiw, Kyjiw und Luhansk teilgenommen.

17.10

- Zu Beginn des Tages starteten russische Truppen einen weiteren Raketen- und Luftangriff auf die Ukraine, bei dem eine Ch-59-Lenkflugkörper, S-300-Flugabwehrlenk Waffen und 6 Shahed-136/131-Angriffsdrohnen eingesetzt wurden. Die ukrainischen Luftabwehrkräfte zerstörten einen Ch-59-Lenkflugkörper und 6 Shahed-Drohnen.
- Im Laufe des Tages kam es zu 56 Gefechten.
- In der Nacht griffen die ukrainischen Streitkräfte Hubschrauber und Ausrüstung der russischen Truppen auf Flugplätzen in der Nähe der besetzten Städte Berdjansk und Luhansk an. Im Rahmen der Operation DRAGONFLY wurden 9 Hubschrauber verschiedener Modifikationen, Spezialausrüstung, ein Flugabwehr-Startgerät und ein Munitionsdepot zerstört. Auch die Start- und Landebahnen der Flugplätze wurden beschädigt. Die gegnerischen Verluste an Personal beliefen sich auf Dutzende von Toten und Verwundeten.
- Das Weiße Haus bestätigte am Dienstagabend offiziell, dass die Ukraine kürzlich Langstreckenraketen vom Typ ATACMS in einer Modifikation mit einer Reichweite von 165 Kilometern erhalten hat. Dies teilte die Sprecherin des Nationalen Sicherheitsrates der USA Adrienne Watson mit. „Wir glauben, dass dies die Fähigkeiten der Ukraine auf dem Schlachtfeld ohne Risiko erheblich verbessern wird“, sagte sie.
- Die ukrainischen Verteidigungskräfte haben Teilerfolge im Gebiet westlich von Werbowe erlangt und sind bis auf eine Entfernung von etwa einem Kilometer vorgedrungen, so Oberst Oleksandr Stupun, Sprecher des gemeinsamen Pressezentriums der Verteidigungskräfte Tawrija.
- Nordkorea hat regelmäßige Munitionslieferungen nach Russland eingerichtet. Experten des britischen Royal United Services Institute for Defence and Security Studies (RUSI) analysierten Satellitenbilder des russischen Stützpunkts in Fokino (Region Primorje) und des nordkoreanischen Hafens Rason. Zwischen diesen beiden Häfen wurden seit August Fahrten der russischen Trockenfrachtschiffe Angara und Maria aufgezeichnet, welche Unternehmen gehören, die in der Militärlogistik tätig sind.

## Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 16.10.2023 – 22.10.2023

Personal	6060
Panzer	133
Panzerkampfwagen	269
Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer	166/12
Luftabwehrsysteme	2
Flugzeuge/Hubschrauber	3/8
Unbemannte Luftfahrzeuge	70
Schiffe/Boote	0
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	155
Sonstige Ausrüstung	15



# Militärische Lage

18.10	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ In den letzten Tagen gab es 64 Gefechte an der Frontlinie.</li> <li>➤ In den letzten zwei Wochen haben die russischen Offensivaktivitäten in Richtung Kupjansk-Lyman deutlich zugenommen. Der britische Geheimdienst glaubt, dass die Russen eine „Pufferzone“ um die Region Luhansk schaffen wollen. „Allerdings sind die ukrainischen Streitkräfte in diesem Gebiet sehr defensiv aufgestellt, und es ist wenig wahrscheinlich, dass Russland einen größeren operativen Durchbruch erzielen kann“, so das britische Verteidigungsministerium.</li> </ul>
19.10	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Im Laufe des letzten Tages fanden an der Front über 70 Gefechte statt.</li> <li>➤ In der Nacht zerstörten die Luftabwehrsysteme vier Luftziele. Insgesamt wurden 17 Luftangriffe auf industrielle, infrastrukturelle, zivile und militärische Ziele verzeichnet: 5 ballistische Raketen des Typs Iskander M; 1 Flugabwehrwaffe des Typs S-300; 1 Lenkrakete des Typs Ch-59; 1 Marschflugkörper (Typ noch zu bestimmen); 9 Angriffsdrohnen des Typs Shahed-136/131.</li> <li>➤ Wegen des Erfindergeistes des ukrainischen staatlichen Sicherheitsdienstes kann Russland die Krim-Brücke nach Ansicht des britischen Geheimdienstes nicht schützen. Am 14. Oktober gaben die Russen bekannt, dass sie die Krim-Brücke angeblich repariert hätten. „Obwohl die Brücke voll funktionsfähig ist, bleibt ihre Nutzung aufgrund von Maßnahmen, die nach dem ersten ukrainischen Angriff im Oktober 2022 eingeführt wurden, eingeschränkt, da Lastwagen und Treibstoff weiterhin per Fähre transportiert werden. Außerdem erfordert die Verteidigung der Brücke, dass Russland ständig große Kräfte konzentriert, die anderswo eingesetzt werden könnten“, so der britische Geheimdienst.</li> </ul>
20.10	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Im Laufe des Tages gab es 77 Gefechte an der Frontlinie.</li> <li>➤ Die Russen haben ihre Offensive auf Awdijiwka wieder aufgenommen, - Vertreter des Generalstabs der ukrainischen Streitkräfte Andrij Kowalew. „In Richtung Awdijiwka hat der Feind seine Offensivaktionen wieder aufgenommen und versucht weiterhin, Awdijiwka einzukesseln. Unsere Soldaten halten jedoch standhaft die Verteidigung aufrecht und fügen dem Feind zahlreiche Verluste zu“, sagte er.</li> <li>➤ Rumänien wird ein modernes Drohnenabwehrsystem an der Grenze mit der Ukraine installieren – berichtet HotNews. Rumänien wird das System in Abstimmung mit der NATO auf der Grundlage eines zwischenstaatlichen Abkommens mit einem der Partnerländer erhalten. Das System wird an der Grenze mit der Ukraine installiert, nachdem es zu einer Reihe von Zwischenfällen mit russischen Drohnen auf dem Territorium des Landes gekommen war.</li> <li>➤ Die Verluste der russischen Artillerie in Richtung Saporischschja waren fünfmal höher als die ukrainischen Verluste, berichtet das Wall Street Journal.</li> <li>➤ Beim ersten Einsatz von ATACMS-Raketen haben die Russen nach Angaben des britischen Geheimdienstes mindestens 14 Hubschrauber in Berdjansk (Region Saporischschja) und Luhansk verloren. Es wird darauf hingewiesen, dass solche Angriffe auf Flugplätze die Fähigkeit Russlands zur Verteidigung und zum Angriff an der Front beeinträchtigen werden, denn die Russen nutzen Berdjansk als vorgeschobene Operationsbasis im Süden der Ukraine. Die ATACMS-Angriffe werden die Besatzer zwingen, ihre Operationsbasen und Knotenpunkte wieder von der Front wegzuverlegen.</li> </ul>
21.10	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ In der Nacht startete das russische Militär einen weiteren Raketen- und Luftangriff auf die Ukraine, bei dem Ch-59-Lenkflugkörper, Iskander-K-Marschflugkörper und Shahed-136/131-Angriffsdrohnen eingesetzt wurden. Die Russen setzten eine komplexe Taktik mit sehr gemischten Angriffen ein: taktische Flugzeuge und gelenkte Bomben wurden fast gleichzeitig in die Frontgebiete und Ch-59-Marschflugkörper in die Gebiete der zweiten Verteidigungsstufe der ukrainischen Frontgebiete geschickt. Auch Angriffsdrohnen wurden eingesetzt. Damit sollen die ukrainischen Flugabwehrsysteme erschöpft und die Ergebnisse maximiert werden.</li> <li>➤ Im Laufe des Tages fanden über 100 Gefechte an der Frontlinie statt.</li> <li>➤ 500.000 Minen wurden an der Nordgrenze der Ukraine installiert. Diese ist nun 16-mal besser geschützt als im Februar 2022, sagte Serhij Najew, Kommandeur der Gemeinsamen Kräfte der ukrainischen Streitkräfte. Der General wies auch darauf hin, dass die Russen die Zahl ihrer Flugzeuge auf den Flugplätzen des benachbarten Weißrusslands reduziert haben. Derzeit sind drei Su-30SM-Kampfflugzeuge und zwei Su-24MR-Aufklärungsflugzeuge an den Luftverteidigungsoperationen beteiligt.</li> <li>➤ Ukrainische Grenzsoldaten wehrten russische Angriffsflugzeuge an der Flanke von Bachmut ab. Die Besatzungstruppen versuchten, einen Stützpunkt der Grenzschutzeinheit einzunehmen. Ukrainische Soldaten hielten die Russen mit Feuer auf. Die Kampffahrzeuge wurden zerstört. Die Reste der geflüchteten Infanterie wurden von Grenzsoldaten und Mörsergeschützen „gedeckt“.</li> <li>➤ Der britische Geheimdienst hat die potenzielle Bedrohung durch russische Flugzeuge eingeschätzt, die mit Kinschal-Raketen über dem Schwarzen Meer patrouillieren. Dem Geheimdienst zufolge betonte Putin damit das Vorhandensein von Kinschal-Raketen bei den MiG-31, um seinem heimischen Publikum zu zeigen, dass Russland trotz des Krieges in der Ukraine weiterhin neue Waffen produzieren und einsetzen kann. Die Kinschal-Raketen befinden sich jedoch noch in der Phase der Einsatzprüfung und ihre Ergebnisse in der Ukraine waren bisher dürftig.</li> </ul>

Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 16.10.2023 – 22.10.2023	
Personal	6060
Panzer	133
Panzerkampfwagen	269
Artilleriesysteme/ Mehrfachraketenwerfer	166/12
Luftabwehrsysteme	2
Flugzeuge/Hubschrauber	3/8
Unbemannte Luftfahrzeuge	70
Schiffe/Boote	0
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	155
Sonstige Ausrüstung	15

✓ Im Laufe der Woche führten die Russen **65 Raketen-** und **397 Luftangriffe** sowie über **405 MLRS-Angriffe** durch.

## Angriff in der Nacht zum 16. Oktober

Die Russen feuerten eine ballistische Rakete vom Typ Iskander M, fünf Lenkraketen vom Typ X-59 und 12 Shahed-Raketen auf die Ukraine. Davon schossen die ukrainischen Luftverteidigungskräfte zwei X-59 und 11 Shaheds ab.

- In der Region Dnipropetrowsk beschossen die Besatzer das Gebiet des Bezirks Dniprowskyj. Sie beschossen auch den Bezirk Nikopol fünfmal und beschädigten dabei Geschäfte, Cafes, ein Privatunternehmen, eine religiöse Einrichtung, ein fünfstöckiges Gebäude, drei Privathäuser, ein Auto und eine Bushaltestelle. Bei der Bombardierung wurden eine Gaspipeline und vier Stromleitungen getroffen. Fast 1.500 Häuser waren ohne Strom.
- Explosionen waren auch im Bezirk Myrhorod in der Region Poltawa zu hören. Raketensplitter beschädigten mehrere Privathäuser. Drei Menschen wurden verletzt, darunter ein zehnjähriges Kind.
- Der Feind griff die Region Chmelnyzkyj an. In der Region waren Luftabwehrsysteme im Einsatz, es gab keine Zerstörungen sowie Opfer.
- Es gab Treffer in der Region Kirowohrad. Eine Person wurde ins Krankenhaus eingeliefert, die zivile Infrastruktur wurde nicht beschädigt.

## Angriff in der Nacht zum 19. Oktober

Die Invasoren griffen die Ukraine mit 9 Shahed-136/131 UAVs, fünf ballistischen Iskander-M-Raketen, einem Marschflugkörper, einer gelenkten X-59-Rakete und einer Flugabwehrrakete an. Die Luftabwehrkräfte zerstörten eine X-59-Rakete und drei UAVs.

- Eine Drohne traf eine Infrastruktureinrichtung in der Region Sumy. Es gab keine Opfer.
- In Mykolajiw brach in einem ungenutzten Lagergebäude eines Unternehmens aufgrund von Beschuss ein Feuer aus, und eine Sprengstoffwelle beschädigte Wohngebäude. Es gab keine Verletzten.
- In Pawlohrad (Region Dnipro) ist eine Infrastruktureinrichtung beschädigt worden. Die Menschen sind unverletzt.
- Am Morgen schoss das Militär des Luftkommandos „Ost“ eine Rakete über dem Bezirk Krywyj Rih ab.
- Objekte wurden in den Regionen Donezk (ein Gebäude einer Bildungseinrichtung wurde beschädigt), Mykolajiw, Sumy (eine Infrastruktureinrichtung wurde getroffen), Dnipro und Saporischschja angegriffen.

## Region Chmelnyzkyj

In der Nacht zum 22. Oktober wurden Flugabwehrkräfte in der Region Chmelnyzkyj eingesetzt, als die Russen die Region mit „Shaheds“ angriffen. Es liegen keine Berichte über Opfer oder Schäden vor.

## Region Donezk

Die Russen setzen ihren Terror in der Region fort, indem sie sowohl abgelegene Siedlungen als auch die gesamte Frontlinie beschießen. In der Nacht zum 17. Oktober beschossen die Russen Slowjansk und beschädigten ein fünfstöckiges Wohnheim, wobei es keine Verletzten gab.

Im Sektor Wolnowacha wurden Wuhledar, Nowoukrajinka und Bohojawlenka beschossen. Privathäuser wurden beschädigt.

In Richtung Donezk waren die Gemeinden Otscheretyne, Kurachiwka, Marjinka, Nowodonetsk, Selydowe, Netajlowe, Nowoseliwka Perscha, Solowjowe, Hanniwka, Kurachiwka, Awdijiwka, Perwomajske, Krasnohoriwka, Novomychajliwka, Kalynowe, Memryk, Kostiantyniwka, Paraskowijiwka, Schelanne, Otscheretyne und Nowobachmutiwka betroffen. Beschädigt wurden Infrastruktureinrichtungen, Wohngebäude, mehrstöckige Gebäude, das Gelände von Kokerei Awdijiwka, Nebengebäude, Bildungseinrichtungen und ein Verwaltungsgebäude.

Im Sektor Horliwka gerieten die Gemeinden Kostjantyniwka, Toretska, Tschasowjarska, Dilijiwka, Toretsk und Nelipiwka unter Beschuss. Privathäuser, mehrstöckige Gebäude, Infrastruktureinrichtungen und Bildungseinrichtungen wurden beschädigt.

In Richtung Lyssytschansk sind Siwersk, Torske, Saritschna, Kolodjasi, Stawky, Lyman und Serebrjanka betroffen. Infrastruktureinrichtungen und Wohngebäude wurden beschädigt. In allen Richtungen gibt es Verwundete oder Tote.

## Region Cherson

Am 15. Oktober warfen die Russen zwei gelenkte Bomben auf Cherson und seine Vororte. An diesem Tag warfen die Besatzer 15 Bomben auf das Gebiet Cherson ab. Am 16. Oktober griffen die Russen das Gebiet Cherson aus fünf Flugzeugen an und warfen neun gelenkte Bomben auf vier Siedlungen ab. Am 17. Oktober wurden bei der Bombardierung von Cherson fünf Menschen verletzt. Es gab auch einen Treffer auf dem Gelände eines Transportunternehmens. Zwei Menschen wurden verletzt. Am selben Tag wurde Cherson erneut beschossen, wobei zwei Frauen verletzt wurden. Am 18. Oktober griffen die Russen drei Siedlungen in der Region Cherson mit gelenkten Luftbomben an. Der Bezirk Beryslaw im Gebiet Cherson wurde ebenfalls beschossen. Ein Privathaus wurde getroffen, wobei ein Mann getötet wurde. Am selben Tag wurden zwei Männer durch den Beschuss des Viertels Korabel in Cherson verwundet. Außerdem beschossen die Besatzer Olhiwka, wobei ein Mann verwundet wurde. Fünf Luftangriffe wurden auf Kosatske durchgeführt. Am 19. Oktober wurden beim morgendlichen Beschuss von Cherson drei Menschen verletzt. Die Russen warfen auch 10 Luftbomben auf Beryslaw. Zwei Frauen wurden verwundet. In der Stadt wurden Dienstwagen beschädigt. Zwei weitere UAVs trafen das Dorf Wessele. Am 20. Oktober wurde bei einem weiteren Luftangriff auf Beryslaw eine 80-jährige Frau getötet. Die Besatzer warfen vier gelenkte Luftbomben auf die Stadt ab. In der Nacht zum 21. Oktober beschossen die Russen das Dorf Molodischne und beschädigten eine Schule.

## Region Dnipropetrowsk

Am 18. Oktober führten die Russen einen Raketenangriff auf den privaten Sektor in Dnipro durch. Dabei wurde eine Person getötet und vier weitere verletzt. Am 19. Oktober brach im Bezirk Dniprowskyj nach Beschuss ein Feuer aus. Es wurde niemand getötet oder verletzt. Am 20. Oktober feuerten die Besatzer eine Rakete auf eine Datscha-Genossenschaft in Krywyj Rih ab und töteten einen 60-jährigen Mann. Eine 57-jährige Frau wurde verletzt. Der Angriff löste einen Brand aus. Bei einem weiteren Angriff in der Nacht des 21. Oktober in Krywyj Rih wurden eine Datscha-Genossenschaft und die industrielle Infrastruktur beschädigt. Ein Mann wurde getötet, seine Frau wurde ins Krankenhaus eingeliefert. Auch bei der Bombardierung von Nikopol wurde ein Mann getötet. Die Besatzer feuerten 7 Granaten aus schwerer Artillerie auf die Stadt ab.

## Region Charkiw

Am 16. Oktober starteten die Russen einen Raketenangriff auf den Bezirk Isjum. Am 18. Oktober schlugen die Besatzer im Industrieviertel von Charkiw ein. Eine 67-jährige Frau erlitt Schrapnellwunden. In der Stadt kam es zu Stromausfällen. Am 19. Oktober wurden ein 74- und ein 69-jähriger Mann bei der Bombardierung von Wowschansk verwundet. Nach dem Beschuss brach ein Feuer aus: eine Garage, zwei Nebengebäude und ein Auto brannten. In der Nacht zum 22. Oktober griffen die Besatzer vom Gebiet Belgorod aus den Terminal Nowa Poschta im Gebiet Charkiw mit zwei S-300-Raketen an. 6 Tote, 17 Verletzte. Es handelte sich um Mitarbeiter des Unternehmens, die sich während des Angriffs im Terminal befanden. Am Morgen des 22. Oktober wurden bei der Beschießung von Kupjansk drei Menschen verletzt.

## Region Odessa

In der Nacht zum 17. Oktober fielen die Wrackteile abgeschossener Drohnen auf das Gelände eines Yachtclubs in Odessa. Eine Segelschule, ein Hangar, private Boote und Yachten wurden beschädigt.

## Region Saporischschja

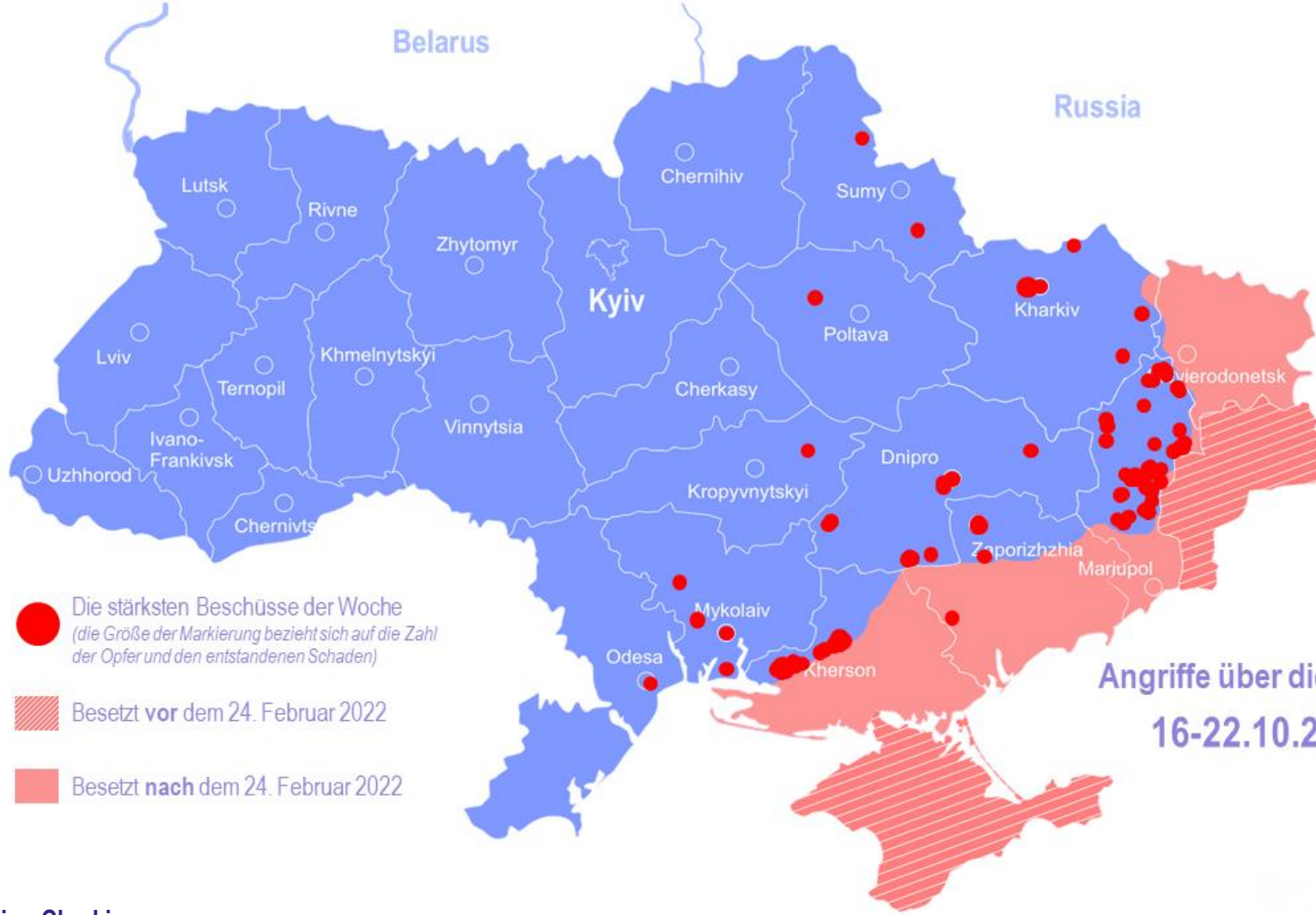
In der Nacht zum 18. Oktober haben die Russen sechs Raketenangriffe auf Saporischschja durchgeführt. Fünf Menschen wurden getötet und fünf weitere verletzt, als ein Hochhaus im Stadtzentrum getroffen wurde.

## Mykolaiv oblast

Am 18. Oktober griffen die Russen das Dorf der Gemeinde Stepiwska an. Bei dem Beschuss wurden zwei Menschen getötet und einer verletzt. In der Nacht zum 21. Oktober führten die Besatzer einen Raketenangriff auf die Siedlung der Gemeinde Wosnesenska durch. Es gab keine Opfer.



# Angriffe über die Woche



Angriffe über die Woche  
16-22.10.2023

## Region Charkiw



## Region Donezk



## Region Saporischschja







16.10

- Die Ukraine hat **vier von Russland entführte Kinder zurückgebracht**, wie der Leiter des Präsidentenamtes, Andrij Jermak, mitteilte. Es handelt sich um drei Jungen im Alter von sechs, drei und neun Jahren und um ein 17-jähriges Mädchen.
- Seit Mitte Oktober sind **"Punkte der Unbesiegbarkeit"** an 96 Bahnhöfen in der gesamten Ukraine im Einsatz. Sie verfügen über eine ununterbrochene Heizung, Notstromversorgung und Starlink-Konnektivität. Es wird da auch die Möglichkeit geben, mobile Geräte kostenlos aufzuladen.
- Ein sadistischer **Militant**, der Zivilisten zu Exekutionen in der Region Cherson geführt hat, wurde zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt. Der SBU wies nach, dass **Pawlo Hrebenjuk** an der **Massenfolter** von Bewohnern der Region Cherson am linken Ufer beteiligt war. Im Jahr 2014 schloss sich ein Bewohner des besetzten Schdaniwka in der Region Donezk den russischen Invasoren in der Ostukraine an. Zu Beginn der groß angelegten russischen Invasion "schickten" ihn die Besatzer in den Süden. Zusammen mit den Besatzern misshandelte er die Einheimischen: Er schoss ihnen in die Beine, feuerte in die Nähe ihrer Köpfe, wobei er eine Hinrichtung imitierte, und drohte, sie zu töten.
- Der unter liberianischer Flagge fahrende Oltanker Ali Najafov ist im Schwarzen Meer **auf eine Treibmine aufgelaufen**. Dies ist der dritte Vorfall dieser Art innerhalb des letzten Monats, berichtet Sky News.
- Aufgrund der russischen Aggression verzichten die **ukrainischen Landwirte** auf Getreide und stellen auf Gemüse und Wassermelonen um. Die großangelegte Invasion Russlands hat die ukrainischen Landwirte in den Grenzregionen zu Russland und Weißrussland gezwungen, ihre **landwirtschaftliche Produktion radikal umzustellen** und ihr Leben zu riskieren, indem sie verminte Felder bestellen. Einige Betriebe befinden sich **an der Existenzgrenze** und bitten um Hilfe in Form von Investitionen und Krediten. Darüber sprachen Vertreter von landwirtschaftlichen Betrieben auf der Konferenz Crimea Global 2023 in Kyjiw.

17.10

- Nach Angaben des ukrainischen Infrastrukturministers Oleksandr Kubrakow werden die Vereinigten Staaten fast 700 Mio. Dollar für die **Modernisierung der ukrainischen Häfen, Eisenbahnen und Kontrollpunkte** bereitstellen.
- Die ukrainische Stadt Butscha wird von den Erfahrungen Hiroshimas beim **Wiederaufbau** profitieren. Beamte der Stadt Hiroshima haben ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit **Butscha** bekundet und hinzugefügt, dass dies zur Entwicklung beider Städte beitragen wird. Dies geschieht auf Initiative von Mayors for Peace, die von Hiroshima geleitet wird. Zu dieser Organisation gehören mehr als achttausend Städte aus 166 Ländern und Regionen der Welt, darunter auch Kyjiw und Butscha.
- **Drei weitere Kinder** sind aus dem besetzten Teil der Region Cherson in die Ukraine **zurückgekehrt** – zwei Jungen im Alter von 10 und 6 Jahren und ein Mädchen im Alter von 8 Jahren, berichtet das Ministerium für Reintegration. Letzte Woche kehrten ein 9-jähriges Mädchen und ihr 14-jähriger Bruder aus demselben Ort zurück.
- Werchowna Rada verabschiedete ein Gesetz über die **lebenslange finanzielle Überwachung** politisch exponierter Personen. Zuvor wurden ihre Konten nur drei Jahre lang nach dem Austritt aus dem Amt überwacht. Diese Änderung war der letzte Schritt auf dem Weg zu den EU-Beitrittsverhandlungen der Ukraine.
- Die Identifizierung der Toten in dem Dorf **Hrosa** im Gebiet Charkiw ist abgeschlossen. Die Angehörigen erhalten weiterhin die Leichen und ihre Fragmente – Verwandte und Freunde der Opfer haben 49 der 59 Leichen entgegengenommen.
- Die Polizei **evakuierte alle Kinder aus 12 Siedlungen an der Front**, darunter Salisne, Nju Jork und Piwnitschne (Bezirk Bachmut) sowie Jampil, Torske, Orichuwatka, Nikanoriwka, Malyniwwa, Tychoniwka, Wasjutynske, Raj Oleksandriwka (Bezirk Kramatorsk). Insgesamt wurden 345 Kinder und ihre Familien an sichere Orte gebracht.

17.10

- Drei Schiffe haben heute die Häfen des Großraums Odessa verlassen, und ein weiteres ist auf dem Weg zum Hafen. Seit der Einrichtung des **vorübergehenden Korridors** durch die Ukraine wurden insgesamt 57 Schiffspassagen in beide Richtungen registriert. Im August kündigte die Ukraine auf Anweisung der ukrainischen Marine einen "humanitären Korridor" im Schwarzen Meer an, um Schiffe zu befreien, die nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine im Februar 2022 in ihren Häfen festsaßen, und um eine De-facto-Blockade zu umgehen, nachdem Russland eine Vereinbarung, die Kyjiw den Export von Getreide erlaubte, nicht eingehalten hatte.
- Die **Zerstörung des Staudamms** des Wasserkraftwerks Kachowka hat der Ukraine einen Schaden von fast **14 Mrd. USD verursacht**. Dies sind die Schlussfolgerungen der Vereinten Nationen. Die Schäden in Milliardenhöhe, die durch die Sprengung des Wasserkraftwerks Kachowka durch die Russen entstanden sind, haben die ohnehin schon katastrophalen Folgen der russischen Invasion noch verschlimmert.

18.10

- Seit Anfang 2023 wurden mehr als 225.000 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche, die für eine vorrangige Rückführung in die landwirtschaftliche Nutzung identifiziert wurde, inspiziert. Dies teilte das Wirtschaftsministerium mit. Generell sieht der Vierjahresplan für die vorrangige **Wiederherstellung landwirtschaftlicher Flächen** Inspektionen und, falls erforderlich, die Räumung und Entminung von mehr als 470 Tausend Hektar landwirtschaftlicher Flächen vor, fügte das Ministerium hinzu.
- Das **Dynamo-Sportzentrum** in Saporischschja wurde durch russischen Raketenbeschuss **zerstört**. "Dies ist ein weiterer Versuch der Besatzer, unsere olympische Zukunft zu zerstören. Aber niemand wird unseren Geist brechen. Die Ukrainer zeigen immer übermenschliche Stärke und Mut", schrieb der ukrainische Sportminister Wadym Hutzeit. Er fügte hinzu, dass dies **die 351. Sporteinrichtung** in 14 Regionen der Ukraine sei, die vom Beginn der umfassenden russischen Invasion betroffen ist.

19.10

- Der Präsident der Ukraine hat einen Beschluss des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates in Kraft gesetzt, der den Schutz und den **ununterbrochenen Betrieb kritischer Infrastrukturen** und Energieanlagen in Kriegszeiten vorsieht. Innerhalb von 10 Tagen muss die Regierung den technischen Schutz kritischer Anlagen verstärken, die Zahl der Flugabwehrteams erhöhen und Reserven an Ausrüstung und Ersatzteilen für schnelle Reparaturen anlegen.
- Die Europäische Union hat die vorübergehende **Schutzregelung für Flüchtlinge aus der Ukraine** bis März 2025 **verlängert**. Derzeit sind 4,1 Millionen ukrainische Flüchtlinge in der EU registriert.
- Die New York Times schreibt über die Rückkehr der **ukrainischen Wirtschaft** zum Wachstum. Der Internationale Währungsfonds geht davon aus, dass die Wirtschaft des Landes in diesem Jahr um **3,5 % wachsen** wird, nachdem sie im vergangenen Jahr um 25 % geschrumpft war. In den Städten, die weit von der Frontlinie entfernt sind, wie Dnipro und Kyjiw, gehen die Menschen wieder einkaufen und regelmäßig essen. Viele Ukrainer haben erkannt, dass der Krieg sich hinziehen kann, aber das ist kein Grund, das Leben auf Eis zu legen, sagt ein Wirtschaftsexperte der Investmentbank Dragon Capital. Dieser Anstieg ist jedoch größtenteils auf die internationale finanzielle Unterstützung zurückzuführen, die zur Steigerung der Kaufkraft beigetragen hat. Es wird noch viele Jahre dauern und harte Arbeit erfordern, bis die Wirtschaft wieder das Vorkriegsniveau erreicht hat, schreibt die NYT.
- Nach Angaben der Internationalen Kommission für vermisste Personen **sind seit Beginn der russischen Invasion in der Ukraine rund 30.000 ukrainische Zivilisten verschwunden**. Dies berichtete der Generaldirektorin der Internationalen Kommission für vermisste Personen, Kathyne Bomberger, gegenüber Suspilne.
- Ein **Minenräumkommando** der bulgarischen und rumänischen Marine hat damit begonnen, das Schwarze Meer vor der bulgarischen Küste entlang der Route des neuen ukrainischen Seekorridors abzusuchen. Es wurden sieben Schiffe auf See beobachtet, von denen sechs zu Bulgarien und eines zu Rumänien gehören.

